Breslauer

Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. XXI.

Montag den 22. Mai 1837.



Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

Bekanntmachung.

718. Es soll die Maurer-Arbeit, desgleichen die Lieferung der erforderlichen Materialien zum Neubau eines Schulhauses in der Schulgasse zu Neu-Scheidnig an den Mindestfordernden verdungen werden, und ist zu diesem Zwecke auf

den 30. Mai c. Vormittags um 11 Uhr

auf dem rathhäuslichen Fürstensaale ein anderweitiger Licitations-Termin anberaumt worden, wozu hiesige Maurermeister hierdurch eingeladen werden. Der Kosten-

Anschlag und die Bedingungen nebst Zeichnung sind bei dem Rathhaus-Inspector Klug einzusehen.

Breslau den 19. Mai 1837.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

---

713. Auf der Königl. Holz-Ablage zu Jeltsch sollen Donnerstag den 25sten d. M. und auf der Stoberauer Ablage Mittwoch den 24sten ejd. die daselbst befindlichen Brennholzvorräthe öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Kauflustige werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Licitations-Bedingungen in unserer Forst-Registratur im Regierungs-Gebäude während der Dienststunden eingesehen werden können, selbige auch vor Anfang der Licitation den Kauflustigen zur Einsicht werden vorgelegt werden.

Bei annehmlichen Geboten wird der Zuschlag sofort ertheilt werden.

Breslau den 17. Mai 1837 g.)

Königl. Regierung.

Abtheilung für Domainen, Forsten und directe Steuern.

Subhastations-Patente.

708. (Nothwendiger Verkauf.) Die aus Haus, Garten, Erbpacht-Acker bestehende Dreschgärtnerstelle sub No. 8. des Hypothekenbuchs in d r Gemeinde Kniegnitz, Neumarktschen Kreises, abgeschätzt auf 140 Rthlr., Einhundert vierzig Reichsthaler, zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den 21. August 1837. Vormittags um 10 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle in Kniegnitz Behufs Erbregulirung auf Antrag der Miteigenthümer subhastirt werden.

Neumarkt den 11. Mai 1837.

Das Landes-Aelteste von Köckritzsche Gerichtsamt Kniegnitz und Warschine.

---

709. (Nothwendiger Verkauf.) Die sub No. 1. in Kniegnitz, Neumarktschen Kreises belegene Freinahrung nebst dem Erbkretscham, Brau- und Brandtweinbrennerei, auch Bier- und Brandtwein-Ausschanks-Gerechtigkeit, abgeschätzt auf 800 Rthlr., Achthundert Reichsthaler Courant, zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 22. August 1837. Vormittags um 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle in Kniegnitz Behufs Erbesauseinandersetzung auf Antrag der Miteigenthümer subhastirt werden.

Neumarkt den 11. Mai 1837.

Das Landes-Aelteste von Köckritzsche Justizamt Kniegnitz und Warschine.

688. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht zu Hirschberg den 28sten April 1837. Das sub No. 15. zu Straupitz gelegene, zum Nachlasse des Bauer Johann Carl Dittmann gehörige Bauergut, abschätzt auf 4925 Rthlr. 23 sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 28. August d. J. Vormittags 10 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle öffentlich meistbietend verkauft werden.

---

437. (Nothwendiger Verkauf.) Die auf 250 Rthlr. 15 sgr. abgeschätzte Gottfried Gramschiche Dreschgärtnerstelle sub No. 33. zu Dahsau, dessen Taxe und Licitationsbedingungen in unserer Registratur einzusehen sind, soll auf den 26. Juni Vormittags 10 Uhr auf dem Schlosse zu Dahsau subhastirt werden.

Herrnstadt den 12. März 1837.

Das Gerichtsamt von Dahsau.

---

269. Das im Rybnicker Kreise gelegene freie Allodial-Rittergut Kokoschütz, landschaftlich Behufs der Subhastation auf 26,477 Rthlr. 9 sgr. 2 pf., zum Pfandbriefs-Credit aber auf 26,310 Rthlr. 2 sgr. 6 pf. soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 21. August c. Vormittags um 11 Uhr

in unserm hiesigen Geschäftshause vor dem Commissarius Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Schmidt verkauft werden. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besondern Kaufbedingungen können in unserer Konkurs-Registratur eingesehen werden.

Ratibor den 17. Januar 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sack.

---

392. Die den Florian Reichelschen Erben gehörige Neustücknerstelle No. 14. in Eule, dorfgerichtlich taxirt auf 428 Rthlr. 15 sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, wird auf

den 27. Juni d. J. Nachmittags 3 Uhr

in unserem hiesigen Partheienzimmer No. 2. subhastirt.

Schloß Neurode den 8. März 1837.

Reichsgräflich Anton von Magnisches Justizamt.

---

320. Das auf der langen Gasse No. 110. des Hypothekenbuchs neue No 15. belegene Haus nebst Garten, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1836. beträgt nach dem

Materialienwerthe 1480 Rthlr. 20 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber, 1445 Rthlr. 28 sgr. 4 pf. Der Bietungstermin steht

am 27. Juni 1837. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Stadtgerichts-Rathe Korb im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zu demselben werden der Gottfried Seiler auf der Tscheppine modo dessen Erben, und die Fischeiderschen Erben als Realgläubiger vorgeladen.

Die gerichtliche Taxe, kann beim Aushange an der Gerichtsstätte, und der neueste Hypothekenschein in der Registratur eingesehen werden.

Breslau den 17. Februar 1837.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
von Blankensee.

---

525. (Nothwendiger Verkauf.) Das Weber Benedict Nentwigsche Wohnhaus No. 302. zu Frankenstein, welches nach der nebst dem neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden gerichtlichen Taxe, nach dem Materialwerth auf 190 Rthlr., und nach dem Nutzungsertrage auf 418 Rthlr. gewürdigt worden, soll in termino

den 18. Juli a. c. Nachmittags 4 Uhr

in unserem Partheienzimmer subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten sich bei Vermeidung der Präklusion spätestens in diesem Termin zu melden.

Frankenstein den 31. März 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht
Nessel.

---

234. Die zum Nachlaß des Krämers Johann George Klimm gehörigen, zu Leuthen gelegenen Ackerstücke, als:

a. das sub No. 60. von 12 Morgen, taxirt auf 246 Rthlr.;

b. das sub No. 52. von zehn Morgen, taxirt auf 200 Rthlr;

und c. das am Lobetinzer Wege, von sieben Magdeburger Morgen, taxirt auf 133 Rthlr., sollen im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 23. Juni c. Vormittags um 10 Uhr

im Gerichtslocale zu Leuthen öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden.

Die Taxe und der neuste Hypothekenschein, können täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Da der Besitztitel für den Johann George Klimm auf das letzterwähnte Grundstück noch nicht berichtigt ist, und dasselbe noch kein Folium im Hypothekenbuche hat, so werden alle etwa unbekannte Realprätendenten zu dem oben bestimmten Termine vorgeladen, mit der Warnung, daß die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Real-Ansprüchen auf das Grundstück würden präcludirt werden, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Neumarkt den 26. Januar 1837.

Das Gerichtsamt für Leuthen.

597. (Patrimonial-Gericht der Herrschaft Kleutsch.) Die Samuel Kuhnertsche Freistelle sub No. 33. zu Kleutsch, nach der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden dorfgerichtlichen Taxe auf 895 Rthlr. 28 sgr. 4 pf. abgeschätzt, wird auf

den 29. Juli c. Nachmittags um 4 Uhr

im Schlosse zu Kleutsch subhastirt.

Lageubielau den 19. April 1837. Rosemann.

---

386. Das auf der Hummerei sub No. 844. des Hypothekenbuchs, neue No. 16. belegene Haus, dessen Taxe nach dem Materialwerthe 10897 Rthlr. 28 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 9824 Rthlr. 6 sgr. 8 pf. beträgt, soll

am 29. September c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichts-Rath Korb im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts öffentlich verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Zugleich werden die Stadtrath von Nimptschschen und die Susanna Koscheckeschen Erben, die Magaziniter Carl Gottfried Ullmannschen Kinder, die Erben der verehlichten Kaufmann Geier geb. Ullmann und der Particulier Adolph W. S. Schilling zu diesem Termine mit vorgeladen.

Breslau den 28. Februar 1837.

Königliches Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

von Blankensee.

---

363. Gerichtsamt Dromsdorf, Striegauer Kreises. Auf den Antrag der Beneficial-Erben soll das zum Nachlasse des Samuel Müller gehörige sub No. 22. des Hypothekenbuches von Dromsdorf verzeichnete, und ortsgerichtlich auf 230 Rthlr. abgeschätzte Angerhaus im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Ein Bietungstermin hierzu steht auf

den 26. Juni 1837. Nachmittags 2 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Dromsdorf an. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur des Gerichtsamtes eingesehen werden.

---

540. (Nothwendiger Verkauf.) Das sub No. 224. hierselbst gelegene Ilgnersche Haus, auf 22 Rthlr. 2 sgr. 6 pf. abgeschätzt, soll

den 31. Juli d. J.

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Steinau den 18. März 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

---

381. Nachdem im Antrage der Kämmerer Dietrichschen Erben, der auf den 29. März c. angesetzte Bietungstermin zu dem Verkaufe des Kämmerer Gottlieb

Christian Dietrichschen, auf 4317 Rthlr. 15 sgr. 6 pf. geschätzten Hauses No. 41. zur Stadt Ohlau gehörig, aufgehoben, und ein neuer Bietungstermin im Wege der nothwendigen Subhastation auf

den 21. Juni d. J. Nachmittags um 3 Uhr

vor dem Herrn Landgerichts-Assessor Eimander angesetzt worden ist, so machen wir solches hierdurch mit dem Bemerken bekannt, daß die Taxe, so wie der Hypothekenschein des Grundstücks täglich in der Registratur des Gerichts eingesehen werden kann.

Ohlau den 6. März 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

---

333. Die Fleischbank No. 28. hieselbst zur Concursmasse des verstorbenen Fleischermeisters Daniel Gottlieb Franke gehörig, soll auf Antrag des Concurs-Curators meistbietend verkauft werden.

Der Taxwerth derselben beträgt nach erfolgter Ablösung der Gerechtigkeit noch 356 Rthlr. 11 sgr. 9 pf. Der Termin steht in der Wohnung des Hypothekenbuch-Führers der Fleischbänke, Land- und Stadtgerichts-Rathes Fritsch, Burggasse No. 393.

den 23. Juni d. J. Nachmittags um 2 Uhr

an, woselbst auch der neueste Hypothekenschein eingesehen werden kann.

Brieg den 12. Februar 1837.

Die Aeltesten des Fleischermittels und der Hypothekenbuch-Führer.

---

412. (Nothwendiger Verkauf.) Das Patrimonialgericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz. Die Florian Hirschwälderschen Grundstücke No. 63. und 81. zu Pilz, und 101. zu Banau, Frankensteiner Kreises, dorfgerichtlich auf 110 Rthlr., 80 Rthlr. und 55 Rthlr. taxirt, sollen auf

den 26. Juni d. J. Nachmittags 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Camenz den 14. Februar 1837.

Subhastation und Edictal-Citation.

701. Die dem Färbermeister Graf gehörigen und hieselbst belegenen Grundstücke, nämlich:

1) das Wohn-, Farbe- und Mangelhaus No. 138., abgeschätzt auf 1563 Rthlr. 5 sgr. 4 pf.;
2) der Acker No. 246. von 7 Morgen 13 Q. Ruthen, abgeschätzt auf 360 Rthlr.;
3) das Acker- und Wiesenstück No. 253. von 1 Morgen 81 Q. Ruthen Acker und 1 Morgen 25 Q. Ruthen Wiese, abgeschätzt auf 180 Rthlr.;
4) das Acker- und Wiesenstück No. 260., von 8 Morgen 17 Q. Ruthen Acker und 86 Q. Ruthen Wiese, abgeschätzt auf 560 Rthlr.

5) der Acker No. 271. von 1 Morgen 19 Q. Ruthen, abgeschätzt auf 60 Rthlr.;
6) der Acker No. 280. von 5 Morgen 57 Q. Ruthen, abgeschätzt auf 320 Rthlr.;
7) die Wiese No. 287. von 2 Morgen 47 Q. Ruthen, abgeschätzt auf 320 Rthlr.;
8) der Acker No. 294. von 140 Q. Ruthen, abgeschätzt auf 54 Rthlr.;
9) der Acker No. 295. von 1 Morgen 64 Q. Ruthen, abgeschätzt auf 132 Rthlr.
10) die Wiese No. 305. von 1 Morgen 71 Q. Ruthen, abgeschätzt auf 400 Rthlr.;
11) das Acker- und Wiesenstück No. 470. von 3 Morgen 168 Q. Ruthen Acker und 52 Q. Ruthen Wiese, abgeschätzt auf 170 Rthlr.;
12) das Acker- und Wiesenstück No. 472. von 52 Q. Ruthen Wiese und 5 Morgen 173 Q. Ruthen Acker, abgeschätzt auf 370 Rthlr.;
13) das Acker- und Wiesenstück No. 474. von 56 Q. Ruthen Wiese und 1 Morgen 7 Q. Ruthen Acker; abgeschätzt auf 100 Rthlr.;
14) das Acker- und Wiesenstück No. 476. von 4 Morgen 31 Q. Ruthen Acker und 147 Ruthen Wiese, abgeschätzt auf 340 Rthlr.
15) das Acker- und Wiesenstück No. 478., von 2 Morgen 76 Q. Ruthen Acker und 60 Q. Ruthen Wiese, abgeschätzt auf 300 Rthlr.
16) das Acker- und Wiesenstück No. 480 von 1 Morgen 90 Q. Ruthen Acker und 4 Morgen 67 Q. Ruthen Hutung, abgeschätzt auf 120 Rthlr.;
17) der Acker No. 483. von 1 Morgen 153 Q. Ruthen, abgeschätzt auf 100 Rthl.;
18) der Acker No. 485. von 1 Morgen 172 Q. Ruthen Acker und 81 Q. Ruthen Hutung, abgeschätzt auf 70 Rthlr.;
19) das Gartenstück No. 487. von 1 Morgen 150 Q. Ruthen, abgeschätzt auf 100 Rthlr.;

sollen am 27. November d. J. Vormittags 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen. Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgefordert, sich bei Vermeldung der Präclusion spätestens in gedachten Termine zu melden.

Friedland den 6. Mai 1837.

Das Königl. Stadtgericht. Bauer.

Aufgebot einer Hypotheken-Recognition.

631. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts werden auf den Antrag der verehl. Landräthin von Boß geb. von Ries nunmehr alle diejenigen Prätendenten, welche an die von der frühern Oberlausitzschen Hypotheken-Einrichtungs-Commission unterm 25sten October 1822. ausgestellte Recognition und über die erfolgte Anmeldung einer Protestation pro conservando loco et jure wegen einer verzinslichen Hypotheken-Forderung von 1000 Rthlr. Conventions-Geld für die Kirche St. Peter et Paul zu Görlitz auf das in der Ober-Lausitz,

Laubaner Kreises belegene Gut Ober-Nicolsdorf, der Landräthin von Bose gehörig, welche Forderung sich aus dem Johann Gottfried Dranitzschen Amts-Instrumente vom 1. Mai 1781. nebst Amts-Consens vom 20sten September 1783. origin r, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremtorischen Termine

den 1. September d. J. Vormittags 11 Uhr

vor dem ernannten Commissario, Ober-Landesgerichts-Referendarius Tzschaschel auf hiesigem Ober-Landesgericht entweder in Person oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien, wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien der Hoffiscal Dehmel, die Justizräthe Treutler und Bassenge vorgeschlagen werden, ad Protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt, und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Gute auf Ansuchen des Extrahenten wirklich gelöscht werden.

Glogau den 14 April 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.
Erster Senat. v. Rittberg.

---

666. (Ausgeschlossene eheliche Gütergemeinschaft.) Der Schuhmacher Daniel Girschberg und dessen Braut unverehl. Johanne Elisabeth Rahn haben in dem am 22. April d. J. gerichtlich errichteten Ehe- und Erbvertrage die im Fall der Vererbung entstehende Gütergemeinschaft unter sich ausgeschlossen, was hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Brieg den 3. Mai 1837.

Das Gerichtsamt Kreisewitz. Fritsch.

Getreide-Preise in Courant.

Breslau den 20. Mai 1837.

	Höchster.	Mittler.	Niedrigster.
Weizen	1 Rth. 11 Sgr. = Pf.	1 Rth. 9 Sgr. = Pf.	1 Rth. 7 Sgr. = Pf.
Roggen	= Rth. 28 Sgr. 6 Pf.	= Rth. 26 Sgr. 3 Pf.	= Rth. 24 Sgr. = Pf.
Gerste	= Rth. = Sgr. = Pf.	= Rth. = Sgr. = Pf.	= Rth. = Sgr. = Pf.
Hafer	= Rth. 17 Sgr. 6 Pf.	= Rth. 17 Sgr. 6 Pf.	= Rth. 17 Sgr. 6 Pf.
Erbsen	= Rth. = Sgr. = Pf.	= Rth. = Sgr. = Pf.	= Rth. = Sgr. = Pf.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Beilage.

Beylage

zu No. XXI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 22. Mai 1837.

Aufgebot unbekannter Deposital-Massen-Interessenten.

159. In dem Depositorio des Fürstbischöflichen General-Vicariat-Amtes zu Breslau befinden sich nachbenannte Massen, als:

1) Nachlaßmasse des im Jahre 1829. in Deutsch-Rasselwitz verstorbenen Capellan Herrmann Niesen im Betrage von 3 Rthlr. 6 sgr. 7 pf.;
2) desgl. des im Jahre 1794. zu Sacrau verstorbenen Pfarrers Joseph Heyl per 4 Rthlr. 5 sg. 10 pf.;
3) desgl. des im Jahre 1830. zu Michalkowitz verstorbenen Pfarrers Adalbert Pawlikowsky per 6 Rthlr. 11 sgr. 2 pf. baar
und 50 Rthlr., — — activa
56 Rthlr. 11 sgr. 2 pf.;
4) Kasobkyschen Masse per 2 Rthlr. 6 sgr. 3 pf., Erbtheil des seinem Aufenthalte nach unbekannten Handlungs-Commiß Anton Joseph Kasobky aus der Pfarrer Rudelschen Nachlaßmasse;
5) Thecla Raczinsky und Helena Koczliczkysche Masse per 4 Rthlr. 6 sgr. 6 pf. entstanden aus der Nachlaßmasse des im Jahre 1831. zu Leschnitz verstorbenen Capellan Wenceslaus Przemiski,

hinsichtlich deren theils die Erben, theils deren Aufenthalts-Oerter unbekannt sind.

Auf den Antrag des Curators genannter Massen werden daher die Eigenthümer derselben, oder deren unbekannte Erben und Erbnehmer und hinsichtlich der Pfarrer Pawlikowskyschen Masse, namentlich die Sophia Pawlikowsky zu Murzazichle in Gallizien, hierdurch aufgefordert, binnen 9 Monaten, spätestens aber in termino

den 10. November 1837. Vormittags um 10 Uhr

in hiesiger Geichtsstelle in der Fürstbischöflichen Residenz auf dem Dohm vor dem Herrn General-Vicariat-Amtsrath Gottwald sich zu melden, ihre Identität und Legitimation gehörig nachzuweisen, und dann weitere Anweisung, beim Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß die Eigenthümer jener Massen sowohl, als auch die unbekannten Erben und Erbnehmer derselben mit ihren Ansprüchen an die Masse ausgeschlossen, und dieselben daher als ein herrenloses Gut dem Königl. Fiscus, oder dem Syndicat piarum causarum werden zuerkannt werden.

Breslau den 3. December 1836.

Fürstbischöfliches General-Vicariat-Amt.

Edictal = Citationen.

395. Auf den Antrag der Wittwe Schauder als Beneficial = Erben des Bauer Franz Schauder ist heut der erbschaftliche Liquidations = Prozeß eröffnet worden. In Folge dessen werden sämmtliche Gläubiger des Verstorbenen hierdurch aufgefordert, binnen drei Monaten, längstens aber in dem Termine auf

den 24. Juni a. c. Nachmittags 2 Uhr

ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen. Diejenigen, welche dies unterlassen, trift der Nachtheil, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Gröbnig den 4. März 1837.

Das Königl. Gerichtsamt.

---

531. Im Hypothekenbuche von Gramschütz sind auf dem Bauergute No. 35. sub Rubr. III. No. 2. für den daselbst am 19. Juni 1766. gebornen Bauersohn George Kutzner 53 Rthlr. 10 sgr. mit folgenden Worten:

53 Rthlr. 10 sgr. Muttertheil des blödsinnigen George Kutzner gegen Verzinsung à 5 pro Cent

eingetragen, welche ihm laut dorfgerichtlicher Quittung vom 11. Juni 1797. bezahlt sein sollen. Ueber das Leben und den Aufenthalt des ꝛc. Kutzner, welcher späterhin im Königl. Militair gestanden, sich dann in Landsberg an der Warthe niedergelassen haben, und nach dem Jahre 1806. verstorben sein soll, ist etwas Näheres zeither nicht zu ermitteln gewesen. Es werden daher auf den Antrag der Erben des letzten Besitzer des verpfändeten Gutes, Namens Gottfried Kutzner Behufs der Löschung jenes Intabulats der George Kutzner und dessen Erben, Cessionarien, oder die sonst in seine Rechte getreten sind, hierdurch vorgeladen,

am 22. Juli d. J. Vormittags um 11 Uhr

im Gerichtszimmer zu Gramschütz zu erscheinen, und ihre etwanigen Ansprüche an die qu: 53 Rthlr. 10 sgr. anzumelden und nachzuweisen, oder zu gewärtigen, daß sie damit präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und sodann mit Löschung des gedachten Capitals vorgegangen werden wird.

Glogau den 5. April 1837.

Das Königl. Prinzliche Amts=Gericht von Gramschütz.

1891. Der Handschuhmachergeselle Carl Benjamin Hoffmann, ein Sohn des daselbst verstorbenen Bäcker und Küchler Johann Gottfried Hoffmann, welcher sich ungefähr vor 40 Jahren von hier entfernt hat, und über dessen Leben und Aufenthalt seit dieser Zeit keine Nachricht eingegangen ist, desgleichen die von ihm etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer werden hierdurch zu dem auf den 26. August 1837. Vormittags 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle anberaumten Termine unter der Aufforderung vorgeladen, sich zu melden, und

fernere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls der Handschuhmachergeselle Carl Benjamin Hoffmann für todt erklärt, und das Vermögen desselben seinen bekannten nächsten Anverwandten zugesprochen werden wird.

Friedland den 14. October 1836.

Das Königl. Stadtgericht.

---

522. (Das Gericht der Standesherrschaft Münsterberg Frankenstein.) Bei dem unterzeichneten Gericht ist darauf angetragen, die unbekannten Erben der unten genannten Personen öffentlich vorzuladen:

1) des am 6. Februar 1717. zu Briesnitz gebornen und per sententiam de publicato 21. October 1829 für todt erklärten Johann George Barndt ehelicher Sohn des Häuslers Johann Franz Hanns Barndt zu Briesnitz, sein Nachlaß besteht in circa 60 Rthlr., und
2) der am 9. October 1818. zu Beerwalde ab intestato verstorbenen unverehlichten Inliegerin Juliane Lachnit, deren Nachlaß in 35 Rthlr. besteht.

Diese unbekannten Erben und Erbnehmer werden demnach hierdurch öffentlich aufgefordert, sich binnen 3 Monaten schriftlich oder persönlich bei dem unterzeichneten Gericht, spätestens aber in dem auf

den 1. August d. J. Vormittags 9 Uhr

im hiesigen Gerichts-Locale angesetzten Termine zu melden und die weiteren Anweisungen zu erwarten. Diejenigen unbekannten Erben, welche weder erscheinen noch sich schriftlich melden, werden mit ihren Ansprüchen präcludirt und das vorhandene betreffende Deposital-Vermögen der dazu berechtigten öffentlichen Behörde zugesprochen und zur freien Verfügung verabfolgt werden.

Zu Bevollmächtigten schlagen wir denen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, die Justizcommissarien Rüppell und Salomon hieselbst und den Justizcommissarius Kanther zu Nimptsch vor.

Frankenstein den 3. April 1837.

Das Gerichtsamt der Standesherrschaft Münsterberg Frankenstein.

(gez.) Fritsch.

1827. Der am 6. August 1800 zu Bielwiese geborne Sohn des Freihäuslers George Friedrich Gehlig, Namens Johann Friedrich Wilhelm Gehlig, welcher seit 1821 oder 1822 verschollen ist, wird auf den Antrag seiner Verwandten hierdurch zu dem auf

den 30. August 1837 Vormittags 10 Uhr

hierselbst in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichts anberaumten Termine zu seiner Verantwortung über seine Entfernung und mit der Auflage vorgeladen, sich vor oder spätestens im gedachten Termine schriftlich oder persönlich zu melden, unter der Verwarnung, daß er bei seinem Ausbleiben für todt erklärt und sein hiesiges Vermögen von circa 200 Rthlr. seinen legitimirten nächsten Verwandten zugesprochen werden wird.

Zugleich werden auch die etwanigen unbekannten Erben des Verschollenen zu dem obigen Termine vorgeladen, mit der Weisung, sich als dessen Erben spätestens im besagten Termine zu legitimiren und dann das Weitere, bei ihrem Ausbleiben aber die Ausschließung mit ihren Ansprüchen an das Vermögen des Johann Friedrich Wilhelm Gehlig zu gewärtigen.

Parchwitz, den 15. Oktober 1836.

Das Gerichtsamt von Bielwiese.

---

518. Der Jacob Kaiser hat vor einigen 20 Jahren seinen Wohnort, Nieder-Goldmannsdorf im Plesser Kreise verlassen, ohne bis jetzt die mindeste Nachricht von seinem Aufenthalte zu geben. Auf den Antrag des ihm bestellten Curators wird derselbe, so wie seine etwa zurückgelassenen unbekannten Erben hierdurch vorgeladen, sich innerhalb neun Monaten, spätestens aber in dem auf

den 8. Februar 1838. Vormittags 10 Uhr

angesetzten Termine persönlich oder schriftlich zu melden und weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls er, der Jacob Kaiser sonst für todt erklärt und dessen in 45 Rthlr. bestehendes Vermögen den sich legitimirenden Erben überwiesen, oder event. darüber nach gesetzlichen Bestimmungen verfügt werden wird.

Pleß den 10. Februar 1837.

Das Gerichtsamt von Nieder-Goldmannsdorf. Jüttner.

---

566. Ueber das in 51 Rthlr. 4 sgr. hinterlassene liquide Vermögen des zu Auras verstorbenen Mauermeister Ulbrich ist heut das abgekürzte Concurs-Verfahren eröffnet, und es werden alle diejenigen, welche Ansprüche an dasselbe machen wollen, aufgefordert, sich in den auf den 8. Juni c. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Rath Gobbin anstehenden Termine entweder persönlich oder durch zuläßige und sich legitimirende Bevollmächtigte zu stellen, ihre Forderungen nebst Beweismitteln anzugeben, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an die Masse ausgeschlossen, und ihnen deshalb wider die übrigen Gläubiger ein gänzliches Stillschweigen auferlegt werden wird.

Wohlau den 4. April 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Dienstag den 23. Mai 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. XXI.

Bekanntmachung.

723. Da nach der Bestimmung der Städte-Ordnung vom 19. November 1808. in dem gegenwärtigen Jahre wieder ein Drittheil der Herren Stadtverordnten ausscheidet, so machen wir der löblichen Bürgerschaft hierdurch bekannt: daß die Wahl der neuen Herren Stadt-Verordneten und deren Herren Stellvertreter auf den 21. Juni d. J. in folgenden 35 Bezirken, nämlich;

1) im sieben Churfürsten-Bezirk,
2) — Neue-Welt-Bezirk,
3) — Burgfeld-Bezirk,
4) — Goldne Rade-Bezirk,
5) — Börsen-Bezirk,
6) — Accise-Bezirk,
7) — Bischof-Bezirk,
8) — Johannes-Bezirk,
9) — Madalenen-Bezirk,
10) — Rathhaus-Bezirk,
11) — Schlachthof-Bezirk,
12) — Oder-Bezirk,
13) — Vier Löwen-Bezirk,
14) — Ursuliner-Bezirk,
15) — Claren-Bezirk,
16) — Franziskaner-Bezirk,
17) — Bernhardin-Bezirk,
18) — Grüne Baum-Bezirk,
19) im Zwinger-Bezirk,
20) — Dorotheen-Bezirk,
21) — Schloß-Bezirk,
22) — Antonien-Bezirk,
23) — Mühlen- und Bürgerwerder-Bezirk,
24) — Eilftausend Jungfrauen-Bezirk,
25) — Sand-Bezirk,
26) — Neu-Scheitnig-Bezirk,
27) — Mauritius-Bezirk,
28) — Barmherzigen Brüder Bezirk,
29) — Schweidnitzer Anger-Bezirk,
30) — Nicolai-Bezirk,
31) — Hummerei-Bezirk,
32) — Regierungs-Bezirk,
33) — Christophori-Bezirk,
34) — Rosen-Bezirk,
35) — Theater-Bezirk,

statt finden wird.

Der dem Stadtverordneten-Wahlgeschäfte vorschriftsmäßig vorangehende Gottesdienst wird diesmal

a. für die Mitglieder der evangelischen Kirche in der Haupt- und Pfarrkirche zu St. Maria Magdalena,
b. für die Mitglieder der katholischen Kirche in der Domkirche, und
c. für die Bekenner des jüdischen Glaubens in der Synagoge,

gehalten werden. Wir laden daher alle stimmfähigen Bürger hierdurch ein, sich den 21. Juni d. J. bei dem, nach geendigtem Gottesdienste vorzunehmenden Wahl-Geschäfte in Person einzufinden, indem eine Vertretung durch Bevollmächtigte nicht zuläßig ist. Die Stunden und der Ort der Wahl-Versammlung wird jedem stimmfähigen Bürger durch die Herren Bezirks-Vorsteher besonders bekannt gemacht,

von jedem Ausbleibenden aber auf Grund des §. 83. der Städte-Ordnung angenommen werden: daß er Demjenigen beitrete, was durch die Mehrzahl der bei dem Wahl-Geschäfte anwesenden Bürger beschlossen werden wird.

Wir hegen übrigens zu sämmtlichen stimmfähigen Mitgliedern der löblichen Bürgerschaft das Vertrauen, daß sie, eingedenk der Wichtigkeit der Sache und der sich darauf beziehenden gesetzlichen Vorschriften, nicht ohne die dringendsten Ursachen von der Wahl-Versammlung ausbleiben werden; wo diese aber vorhanden sind, hat der Ausbleibende sich entweder bei dem Herrn Wahl-Kommissarius, oder bei dem Herrn Bezirks-Vorsteher genügend zu entschuldigen.

Breslau den 18. Mai 1837.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

Bekanntmachung.

632. Das Dominium Seiffersdorf, diesseitigen Kreises, beabsichtiget die Umwandlung der demselben eigenthümlich zugehörigen in Rohrlach am Bober gelegenen dreigängigen Wassermahlmühle in eine Mahl-, Oel-, Brett- und Schindelschneidemühle.

In Folge des Allerhöchst vollzogenen Mühlen Edicts vom 28. October 1810. §. 6. und 7. wird diese Mühlen-Umwandlung hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und Jedermann, der hiergegen etwas Gründliches einzuwenden vermag, aufgefordert, seine Widersprüche innerhalb 8 Wochen vom Tage der Publikation an, hier Amts schriftlich niederzulegen.

Nach Verlauf dieser Frist werden die Acten als geschlossen betrachtet, Niemand mit nachträglichen Einwendungen weiter gehört, und die Erlaubniß zum Bau von der Königl. Regierung zu Liegnitz extrahirt werden.

Schönau den 2. Mai 1837.

Königl. Kreis-Landrath
(gez.) Frhr. von Zedlitz-Neukirch.

Subhastations-Patente.

415. (Nothwendiger Verkauf.) Die sub No. 56. zu Mosurau belegene, auf 100 Rthlr. abgeschätzte Johann Galeczkasche Freigärtnerstelle wird Erbtheilungshalber

den 26. Juni dieses Jahres

auf der gewöhnlichen Gerichtsstelle zu Mosurau verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Ratibor den 4. März 1837.

Das Gerichtsamt von Mosurau.

---

317. (Nothwendiger Verkauf.) Land- und Stadtgericht zu Habelschwerdt. Die zu Friedrichsgrund hiesigen Kreises belegene, den Förster Aegidius

Bobischschen Erben zugehörige Kolonistenstelle nebst Zubehör No. 20., abgeschätzt auf 736 Rthlr. 2 sgr. 11 pf., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll

am 16. Juni d. J. Nachmittags 2 Uhr

im Gerichtskretscham zu Friedrichsgrund subhastirt werden.

---

545. (Nothwendiger Verkauf.) Land- und Stadtgericht zu Glatz. Das Haus und Garten No. 387. hierselbst, abgeschätzt auf 830 Rthlr. zufolge der in der Registratur einzusehenden Taxe soll

den 24. Juli d. J. Nachmittags 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

393. (Nothwendiger Verkauf.) Die in dem Marktflecken Borislawitz, Coseler Kreises gelegenen, zum Nachlasse des verstorbenen ehemaligen Landraths Ernst von Heugel gehörigen massiven, 2 Etagen hohen 4 Bürgerhäuser, wovon:

1) das Bürgerhaus sub No. 10. nebst dem dazu gehörigen wüsten Bauplatze und Gärtchen, auf 85 Rthlr. Courant;
2) das Bürgerhaus sub No. 11. nebst dem dazu gehörigen Gärtchen, auf 100 Rthlr. Courant;
3) das Bürgerhaus sub No. 12. nebst dem dazu gehörigen Gärtchen, auf 100 Rthlr. Courant, und
4) das Bürgerhaus sub No. 13. nebst dem dazu gehörigen Gärtchen, auf 85 Rthlr. Courant,

gerichtlich abgeschätzt worden ist, werden einzeln auf den 29. Juni d. J. auf der gewöhnlichen Gerichtsstelle zu Borislawitz an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe eines jeden Hauses kann in der Registratur zu Borislawitz eingesehen werden.

Da das Hypotheken-Wesen dieser Bürgerhäuser noch nicht regulirt ist, so werden zugleich alle diejenigen, welche an das eine oder das andere dieser Bürgerhäuser, oder an die dazu gehörige Gärtchen Eigenthums- oder andere Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, entweder vor oder spätestens in dem anberaumten Licitationstermine ihre Ansprüche bei dem Gerichtsamte von Borislawitz nicht nur anzumelden, sondern auch nachzuweisen, indem sonst diejenigen, die solches unterlassen und in dem anberaumten Termine ganz ausbleiben, unter Auferlegung eines ewigen Stillschweigens mit ihren etwanigen Real-Ansprüchen an diese Häuser und die dazu gehörigen Gärten werden präcludirt werden.

Gnadenfeld den 13. März 1837.

Das Gerichtsamt von Borislawitz.

2025. (Das Standesherrliche Gericht zu Militsch.) Das unter unserer Jurisdiction belegene Rittergut Grebline, auf 40,612 Rthlr. 9 sgr. abgeschätzt, soll den 19. Juni 1837. an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Die dem Aufenthalte nach unbekannte Gläubigerin, verehl. Schneider Schubert geb. Seidel als Miterbin an dem Justiz=Commissarius Maschkeschen Activo, wird hierzu öffentlich vorgeladen.

Militsch den 30. Novbr. 1836. Michaelis.

---

577. (Nothwendiger Verkauf.) Das dem Pfefferküchler Rittler gehörige sub No. 155. hier belegene Haus, auf 2012 Rthlr. 26 sgr. 8 pf. abgeschätzt, soll den 25. Juli c. Nachmittags 3 Uhr vor dem Herrn Justitiarius Latte an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen.

Schweidnitz den 11. April 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

---

673. (Nothwendiger Verkauf.) Die Wassermühle des Anton Ziebs, die Pohlmühle genannt, sub No. 79 zu Badewitz, abgeschätzt auf 2783 Rthlr. 25 sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll den 28. August 1837. Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Gerichts=Amt Badewitz.

Aufgebot unbekannter Militair=Cassen=Gläubiger.

396. Auf den Antrag der Königl. Intendantur des VI. Armee=Corps hierselbst, ist das Aufgebot aller derjenigen unbekannten Gläubigern verfügt worden, welche aus dem Jahre 1836. an nachstehende Truppentheile und Militair=Institute, als:

1) das zweite Bataillon (Breslauer) des 3ten Garde=Landwehr=Regiments zu Breslau;
2) das 1ste, 2te und Füselier=Bataillon des 10ten Linien=Infanterie=Regiments zu Breslau und Glatz;
3) die Regiments= und Bataillons=Oeconomie=Commission dieses Regiments zu Breslau und Glatz;
4) das 1ste, 2te und Füselier=Bataillon des 11ten Linien=Infanterie=Regiments zu Breslau und Glatz;
5) die Regiments= und Bataillons=Oeconomie=Commission dieses Regiments zu Breslau und Glatz;
6) die drei Garnison=Compagnien des 10ten und 11ten Infanterie=Regiments und der 11ten Division, so wie die der letztern Compagnie attachirte Straf-Section zu Silberberg;
7) das 1ste Kuirassier=Regiment und dessen Oeconomie=Commission zu Breslau;
8) das 4te Husaren=Regiment und dessen Oeconomie=Commission, so wie die Lazarethe desselben zu Ohlau und Strehlen;
9) die 2te Schützen=Abtheilung und deren Oeconomie=Commission zu Breslau;

10) die 6te Artillerie-Brigade und deren Haupt- und Special-Oeconomie-Commissionen zu Breslau, Glatz, Silberberg und Frankenstein;
11) das Füselier-Bataillon des 23sten Linien-Infanterie-Regiments und dessen Oeconomie-Commission zu Schweidnitz;
12) das Füselier-Bataillon des 22sten Linien-Infanterie-Regiments und Oeconomie-Commission zu Brieg;
13) das 6te Husaren-Regiment und dessen Lazareth zu Münsterberg;
14) die Garnison-Compagnie des 23sten Infanterie-Regiments, so wie die derselben attachirte Straf-Section zu Glatz;
15) die 11te Invaliden-Compagnie und deren Kranken-Verpflegungs-Commission zu Habelschwerdt;
16) das Detachement derselben zu Glatz;
17) da Detachement der 12ten Invaliden-Compagnie und dessen Kranken-Verpflegungs-Commission zu Reichenstein;
18) das 1ste, 2te und 3te Bataillon 10ten Landwehr-Regiments incl. Escadron zu Breslau, Oels, Neumarkt;
19) das 1ste, 2te und 3te Bataillon 11ten Landwehr-Regiments incl. Escadron zu Glatz, Brieg, Frankenstein;
20) die 6te Gensd'armerie-Brigade zu Breslau;
21) die 11te Divisions-Schule zu Breslau;
22) die Garnison-Schule zu Silberberg;
23) die Artillerie Depots zu Breslau, Glatz, Silberberg;
24) die beiden Garnison-Lazarethe zu Breslau;
25) die Garnison-Lazarethe zu Glatz, Silberberg, Brieg und Frankenstein;
26) das Montirungs-Depot zu Breslau;
27) das Train-Depot zu Breslau;
28) das Proviant-Amt zu Breslau;
29) die Reserve-Magazin-Verwaltung zu Brieg;
30) die Festungs-Magazin-Verwaltung zu Glatz, Silberberg;
31) die Garnison-Verwaltungen zu Breslau, Brieg, Glatz und Silberberg;
32) die magistratualischen Garnison-Verwaltungen zu Frankenstein, Reichenstein, Neumarkt, Oels, Ohlau, Strehlen, Habelschwerdt und Münsterberg;
33) die Festungs-Dotirungs, oder ordinairen Festungs-Bau- und eisernen Bestands-Cassen in den Festungen Glatz und Silberberg;
34) die Festungs-Revenuen-Cassen in den Festungen Glatz und Silberberg;
35) die extraordinairen Fortifications- und Artillerie-Bau-Cassen in den Festungen Glatz und Silberberg;
36) die Bureau-Casse der Königl. Intendantur des VI. Armee-Corps zu Breslau, für den Zeitraum vom Februar 1821. bis ult. December 1836.

aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen.

Der Termin zur Anmeldung derselben steht auf

den 30. Juni c. Vormittags 10 Uhr

im hiesigen Ober-Landesgerichtshause vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn Bielzer an.

Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner Ansprüche an die gedachten Cassen verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an die Person desjenigen, mit dem er contrahirt hat, verwiesen werden.

Breslau den 25. Februar 1837. g.)

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.

Oswald.

---

543. (Das Gerichtsamt für Kleinwilkawe bei Prausnitz.) Die auf 155 Rthlr. detaxirte Schwalbische Groschenstelle zu Klein-Wilkawe soll am 20. Juli a. c. Vormittags um 2 Uhr daselbst meistbietend verkauft werden. Hypothekenschein und Taxe sind in der Registratur einzusehen.

Prausnitz den 13. April 1837.

Edictal-Citationen.

20. Der bereits im Jahre 1807. verschollene Gottlieb Wurst aus Groß-Ausger, Wohlauer Kreises, oder die von ihm etwa nachgelassenen Erben werden hierdurch öffentlich vorgeladen, sich innerhalb neun Monaten, und spätestens in dem auf

den 17. October Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichtsrath Gobbin hier anstehenden Termin persönlich oder schriftlich zu melden, und weitere Anweisung im Fall ihres Ausbleibens oder Nichtmeldens aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt und das zurückgelassene Vermögen den sich legitimirenden Erben überwiesen werde würde.

Wohlau den 9. December 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht. Kunowski.

---

8. I. Nachstehende Verschollene:

1. der Johann Friedrich Roth, welcher im Jahre 1806. nach Hussinetz zu einem Glaser geschickt worden:
2. der Sattlergesell Karl Valentin Greulich aus Wansen, welcher zuletzt im Jahre 1815. in Egeln bei Magdeburg, als Sattler gearbeitet;
3. der Karl Joseph Lehmann aus Deutschlauden, welcher zuletzt ums Jahr 1806. aus Prag geschrieben, und bei dem 22. österreichschen Linien-Infanterie-Regimente, als Unterofficier gestanden haben soll;
4. der Anton Lehmann aus Deutschlauden, welcher ums Jahr 1811 als Schuhmachergeselle ausgewandert ist;
5. der Augustin Döring aus Deutschlauden, welcher im Jahre 1806. beim Ochsenhüten von dort entwichen ist:
6. der Schneider Johann Gottfried Hagedorn, welcher zuletzt in Spanien unter den Braunschweigschen Jägern gestanden haben soll;
7. der Gottfried Hartmann, welcher in Breslau verheirathet gewesen, sich jedoch von dort entfernt hat;
8. der Samuel Wilhelm Ludwig Meiner, welcher als Compagnie-Chyrurgus in Neisse gestanden und dort verschwunden;

und von deren Alter, Leben und Aufenthalte innerhalb der gesetzlichen Zeit nichts zu ermitteln gewesen.

II. Die unbekannten Erben des Nachlasses:

a. des Julitegers Gottfried Hartmann zu Jelline;

b. der zu Breslau verstorbenen Johanna Dorothea Stancke, und des Gottlieb Berthold Siegfried Stanke;

c. der zu Ober-Podiebradt verstorbenen Anna Rosina Klenner;

so wie die etwanigen unbekannten Erben und Erbnehmer der Verschollenen, werden hierdurch aufgefordert, sich binnen 9 Monaten und spätestens in dem auf

den 14. December 1837. Vormittags 9 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Hopff, auf dem hiesigem Gerichte anberaumten Termine zu melden, widrigenfalls die Verschollenen werden für todt erklärt, und ihr Vermögen ihren sich legitimirenden Erben ausgeantwortet, die Nachlasse aber zu denen sich keine Erben melden, dem Königl. Fiscus als ein herrenloses Gut zugesprochen werden.

Strehlen den 30. November 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht und Gerichtsamt Deutschlauden.

---

570. Auf den 14 Ganzhüfnerstellen sub No. 48., 10., 11., 15., 16., 17., 23., 24., 30., 31., 32., 34. und 37., und auf den beiden Halbhüfnerstellen sub 38. und 45. zu Pohluisch-Rasselwitz, haften solidarisch sub Rubr. III. überall unter No. 1., 160 Rthlr. für das Chrzelitzer Domainenamts-Pupillar-Depositorium aus der gerichtlichen Obligation vom 6. April 1808., welche nach dem Decrete vom 6. Juli 1809. auf sämmtlichen 16 Possessionen der Ganz- und Halbhüfner eingetragen, und von dem Gläubiger, den Philippschen majorennen Erben, durch die unterm 23. November 1811. eingetragene Cession vom 5. April und 4. Juli 1810. an den Proskauer Amtsbrauer Benjamin Weiß abgetragen worden sind. Da laut gerichtlicher Quittung des Cessionarius vom 16. März 1818. das Darlehn bereits vollständig abgeführt, das hierüber ausgefertigte Schuld- und Hypotheken-Instrument aber verloren gegangen ist, so werden alle diejenigen, welche an die zu löschende Post, und das darüber ausgestellte Instrument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, sich damit bei dem unterzeichneten Gerichtsamte binnen 3 Monaten, spätens aber in dem auf

den 22. Juli d. J.

in der Gerichtsamtskanzlei zu Kujau angesetzten Termine einzufinden, ihre vermeintlichen Ansprüche gebührend anzumelden, und die weitere rechtliche Verhandlungen, im Falle ihres Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen werden präcludirt werden, und das verloren gegangene Instrument für amortisirt erachtet, und demnächst die Löschung der eingetragenen Post verfügt werden wird.

Ober-Glogau den 10. März 1837.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Kujau.

304. Nachdem über den Nachlaß der verstorbenen Töpfermeister Hennig, Christiane Charlotte geb Friebel und über das Vermögen deren Mutter, der Töpfer-Wittwe Friebel, Johanne Eleonore geb Pietschmann per Decretum vom 27sten October 1836. der Concurs eröffnet worden ist, so haben wir einen Termin zur Anmeldung der unbekannten Gläubiger auf

den 7. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Kreis-Justizrath Purmann an gewöhnlicher Gerichtsstelle angesetzt, zu welchem die unbekannten Gläubiger hierdurch unter der Verwarnung vorgeladen werden, daß sie bei ihrem Ausbleiben mit allen ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt werden sollen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Als Mandatarius wird den Gläubigern der Herr Justizcommissarius Franzki in Löwenberg in Vorschlag gebracht, und haben sich dieselben zugleich in dem anberaumten Liquidationstermine über die Beibehaltung des bisherigen Curators und Contradictors zu erklären.

Bunzlau den 31. Januar 1837.

Königl. Preuß. Stadtgericht. Purmann.

---

726. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht wird hiermit jedermann gewarnt, sich über die von dem Kaufmann Kleinmann an den Jacob Neumögen unmittelbar oder mittelbar cedirten Forderungen, mit dem J. Neumögen in Cessionen, Verpfändungen, Zahlungen oder andere dergleichen Geschäfte einzulassen; widrigenfalls dieselben als ungültig und nicht geschehen erklärt werden sollen, und alle aus der Nichbeachtung dieser Warnung entstehenden Schäden und Kosten vertreten werden müssen.

Breslau den 20. Mai 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. I. Abtheilung.
v. Blankensee.

---

724. (Auction.) Am 24sten d. M. Vormittags soll in No. 16. Klosterstraße der Nachlaß der Kanzlei-Inspector Schmidt, bestehend in Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücken und verschiedenes Hausgeräth öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden. Breslau den 20. Mai 1837. Mannig, Auct. Commiss.

---

725. (Auction.) Am 26sten d. J. Vormittags 10 Uhr soll im Bürgerwerder an der Ueberfähre, ein zum Nachlasse des Schiffer Klattig gehörige Oderkahn, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Breslau den 21. Mai 1837. Mannig, Auct. Commiss.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Mittwoch den 24. Mai 1837.

Breslauer Intelligenz - Blatt zu No. XXI.

Subhastations-Patente.

729. (Das Gerichtsamt von Gäbersdorf.) Die zu Gäbersdorf hiesigen Kreises sub No 16. belegene, dem Carl Muschner gehörige, ortsgerichtlich auf 500 Rthlr. abgeschätzte Freigärtnerstelle, wird in termino
den 5. September d. J. Nachmittags um 2 Uhr
im herrschaftlichen Schlosse zu Gäbersdorf nothwendig subhastirt. Taxe und Hypothekenschein sind in der Kanzlei einzusehen.
Striegau den 19. Mai 1837.

681. (Königl. Stadtgericht zu Freiburg.) Das Kitschmannsche Haus No. 156. zu Freiburg, taxirt auf 845 Rthlr., wird auf
den 25. August c.
erbtheilungshalber subhastirt. Taxe und Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

715. Das Gut Ober-, Mittel- und Nieder-Töschwitz, im Steinauschen Kreise, abgeschätzt auf 31,546 Rthlr. 10 sgr. 1 pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll
am 4. December d. J. Vormittags 11 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden
Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.
Breslau den 26. April 1837.
Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.
Oswald.

696. (Oeffentlicher Verkauf.) Major von Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaft Friedersdorf zu Gellenau bei Lewin. Die den Franz Schneiderschen Erben gehörige Zinshäuslerstelle No. 73. zu Friedersdorf, Glatzer Kreises, abgeschätzt, zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, auf 165 Rthlr. soll
den 21. August d. J. Nachmittags 3 Uhr
an der Gerichtsstelle zu Friedersdorf öffentlich verkauft werden.

676. (Nothwendiger Verkauf.) Das Nadler Gottfried Nickelsche Haus No. 27. hierselbst, auf 500 Rthlr. abgeschätzt, soll

den 24. August c. Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Winzig den 24. März 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

---

407. (Nothwendiger Verkauf.) Das zu Raudten belegene, dem Töpfermeister Gottlieb Lange gehörige Haus No. 183. des Hypothekenbuchs, abgeschätzt auf 181 Rthlr. 13 sgr. 4 pf. Courant, zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 29 Juni d. J. Vormittags um 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle zu Raudten subhastirt werden.

Königl. Preuß. comb. Stadtgericht von Raudten und Köben.

Breuer.

---

430. (Gerichtsamt Pläswitz.) Die Baumsche Freihäuslerstelle No. 19. zu Pläswitz, dorfgerichtlich auf 199 Rthlr. taxirt, wird den 22. Juni c. zu Pläswitz erbtheilungshalber subhastirt.

Edictal-Citationen.

496. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte ist über den auf einen Betrag von 820 Rthlr. 10 sgr. 9 pf. manifestirten und mit einer Schulden-Summe von 745 Rthlr. 15 sgr. 11 pf. belasteten Nachlaß des am 11ten September 1835. zu Groß-Peterwitz verstorbenen Freibauer Franz Mareck unterm 26. December 1836. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 14. Juni 1837. Vormittags 9 Uhr

in Ratibor angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizcommissarien Stanjeck II. und Laube vorgeschlagen werden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Ratibor den 25. Februar 1837.

Das Gerichtsamt Groß-Peterwitz.

712. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist über den, auf einen Betrag von 90 Rthlr. 5 sgr. ermittelten Nachlaß des Drechslermeisters Johann Friedrich Maywald am 9ten Mai d. J. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und in demselben ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 14. Juli 1837. Vormittags um 9 Uhr

vor dem Herrn Referendarius Paschke angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizcommissarien von Uckermann, Hahn und Landgerichtsrathe Szarbinowski vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Breslau den 9. Mai 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

von Blankensee.

---

591. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte ist über den auf einen Betrag von 1902 Rthlr. 25 sgr. 3 pf. belasteten Nachlaß, des zu Sakrau, Coseler Kreises, verstorbenen Einliegers Johann Buczek der Concursprozeß eröffnet worden, und zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger ein Termin auf

den 5. Juli c. Vormittags um 8 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Ostrosnitz vor dem unterzeichneten Richter angesetzt worden. Es werden daher sämmtliche unbekannte Gläubiger hiermit aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, spätestens aber in demselben persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte zu melden, ihre Forderungen die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger, unter welche die Masse wird vertheilt werden, ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird, so daß die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, werden verwiesen werden.

Cosel den 2. Januar 1837.

Gerichtsamt der Herrschaft Sakrau.

Peterknecht. Meyer.

Aufgebot unbekannter Militair-Cassen-Gläubiger.

464. Auf den Antrag der Königl. Intendantur des 6ten Armee-Korps werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Oberschlesien alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche aus dem Jahre 1836. gegen nachstehende Truppentheile und Militair-Institute:

Laufende No.	Bezeichnung der Truppentheile und Militair-Verwaltungen	Garnisonorte.
1	6te Artillerie-Brigade und deren Special-Oeconomie-Commissionen	Neisse und Cosel
2	6te Artillerie-Handwerks-Compagnie	Neisse
3	5te Artillerie-Handwerks-Compagnie	Neisse
4	Die Artillerie-Depots zu	Neisse und Cosel
5	Die Artillerie-Werkstatt zu	Neisse
6	1te und 2te Bataillon 22ten Linien-Infanterie-Regiments und deren Oeconomie-Commissionen	Neisse
7	Die Regiments-Oeconomie-Commission 22ten Linien-Infanterie-Regiments	Neisse
8	1tes und 2tes Bataillon 23ten Linien-Infanterie-Regiments	Neisse
9	Dessen Regiments und die beiden Bataillons-Oeconomie-Commissionen	
10	6te Husaren-Regiment, dessen Oeconomie-Commission und Lazarethe zu	Neustadt, Ober-Glogau und Leobschütz
11	2tes Ulanen-Regiment, dessen Oeconomie-Commission und Lazarethe zu	Gleiwitz, Pleß, Ratibor und Beuthen
12	12te Divisions-Garnison-Compagnie incl. attachirten Straf-Section	Cosel
13	Die Garnison-Compagnie 22. Infanterie-Regiments zu so wie derselben attachirte Straf-Section zu	Cosel Neisse
14	1te, 2te und 3te Bataillon 22ten Landwehr-Regiments incl. Eskadron	Gleiwitz, Cosel und Ratibor
15	1te, 2te und 3te Bataillon 23ten Landwehr-Regiments incl. Eskadron	Neisse, Groß-Strehlitz und Oppeln.
16	6te Pionier-Abtheilung	Neisse
17	12te Invaliden-Compagnie und deren Kranken-Verpflegungs-Commissionen	Ottmachau und Ziegenhals
18	2te Abtheilung der 11ten Invaliden-Compagnie und deren Kranken-Verpflegungs-Commission	Patschkau

Laufende No.	Bezeichnung der Truppentheile und Militair-Verwaltungen	Garnisonorte
19	Invalidenhaus zu . . . . (sowohl hinsichtlich der Geldverpflegung, als auch in Betreff der Haushaltungs-Menage- und Lazareth-Kasse.)	Rybnick
20	Die 12te Divisions-Schule	Neisse
21	Die Garnison-Schule zu	Cosel
22	Die Garnison-Lazarethe zu	Neisse und Cosel
23	Das Proviantamt zu	Neisse
24	Die Festungs-Magazin-Verwaltung zu	Cosel
25	Die Garnison-Verwaltungen zu	Neisse und Cosel
26	Die magistratualischen Garnison-Verwaltungen zu	Beuthen, Gleiwitz, Leobschütz, Neustadt, Ober-Glogau, Oppeln, Ottmachau, Patschkau, Pleß, Ratibor, Groß-Strehlitz, Ziegenhals.
27	Die Festungs-Dotirungs- oder ordinairen Festungs-Bau-Cassen	in den Festungen Neisse und Cosel
28	Die extraordinairen Fortifications- und Artillerie-Bau-Kassen	in den Festungen Neisse und Cosel
29	Die Festungs-Revenuen-Kassen	in den Festungen Neisse und Cosel

aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Rinke auf

den 19. Juli d. J. Vormittags 10 Uhr

anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien, die Herren Justizcommissarien: Stiller, Liebich, Brachmann und Dr. Weidemann in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben, und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Kasse verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an die Person desjenigen, mit dem sie contrahirt haben, werden verwiesen werden.

Ratibor den 7. März 1837. g.)

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sack.

675. Auf den Antrag des Königl. Fiscus werden nachstehende Personen:
1) der Seraphim Schalig aus Mühlsdorf, Neustädter Kreises;
2) der Müllergesell Johann Joseph Pohl aus Kosischka, Grottkauer Kreises;
3) der Friedrich Jonas aus Rösnitz, Leobschützer Kreises;
4) der Anton Viertel aus Rosenberg;
5) der Michael Stellmach aus Czarkow, Pleßner Kreises;
6) der Franz Taube aus Raden, Leobschützer Kreises;
welche ihren Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen haben, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 26. Februar 1838. Vormittags um — Uhr

vor dem Ober-Landesgerichts-Referendatius Walter angesetzten Termine allhier zu gestellen, über ihre gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten, und ihre Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls sie nach Vorschrift der Gesetze wegen ihres unerlaubten Austritts mit einer willkührlichen Geld- oder Gefängniß-Strafe werden belegt werden.

Ratibor den 6. April 1837. g.)

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.
Snack.

---

366. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht werden alle diejenigen, welche an das angeblich durch Brand vernichtete Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 25. und 27. Februar 1829. über 200 Rthlr., eingetragen für die evangelische Kirchenkasse zu Michelau, auf den dem Bäcker Carl Hoffmann hieselbst gehörigen Realitäten, namentlich dem Hause No. 51., dem Collectur-Ackerstück No. 111. und der Viertelscheuer No. 23., als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch machen zu können glauben, vorgeladen, sich zu deren Anmeldung auf

den 16. Juni d. J. Vormittags um 10 Uhr

in unserm Partheienzimmer einzufinden, widrigenfalls sie damit präcludirt und ein neues Instrument ausgefertigt werden wird.

Grottkau den 14. Februar 1837. g.)

Königl. Stadtgericht.

---

344. Die Eigenthümer des Bauergutes No. 69. zu Dittmerau, Leobschützer Kreises haben darauf angetragen, das auf dieses Gut für die Joseph Weberschen Eheleute ex instrumento vom 16. Juni 1786. Rubr. III. No. 1. eingetragene Capital von 240 Rthlr., da sie die über dessen Bezahlung ertheilte Quittung verloren, gerichtlich aufzubieten. In Folge dessen ergeht an alle diejenigen, welche an diese Forderung aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben glauben, namentlich an die Weberschen Eheleute, deren Erben, Cessionarien, oder die sonst in deren Rechte getreten sind, hiermit die Aufforderung, ihre etwanigen Ansprüche binnen drei Monaten, spätestens aber in dem Termin auf

den 21. Juni dieses Jahres

anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls die sich nicht meldenden mit allen

Ansprüchen auf dieses Capital ausgeschlossen, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und nach ergangenem Präclusions-Erkenntniß die Löschung im Hypothekenbuche bewirkt werden wird.

Gröbnig den 24. Februar 1837.

Das Königl. Gerichtsamt.

---

397. Auf den Antrag des Königl. Ober-Stallmeisters des Landgestüts Leubus von Knobelsdorf ist das Aufgebot aller derjenigen unbekannten Gläubiger verfügt worden, welche aus dem Jahr 1836. an die Königl. Schlesische Landgestüts-Casse zu Leubus aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen.

Der Termin zur Anmeldung derselben steht

am 26. Juni d. J. Vormittags um 11 Uhr

im hiesigen Ober-Landesgerichtshause vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn Schramm an.

Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner Ansprüche an die gedachte Kasse verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an die Person desjenigen, mit dem er contrahirt hat, verwiesen werden.

Breslau den 21. Februar 1837. g.)

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien.
Erster Senat. Oswald.

---

685. (Offener Arrest.) Nachdem über den Nachlaß des hierorts gestorbenen Töpfermeisters Mathias Moser der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und heut der offene Arrest verhängt worden ist; so werden alle diejenigen, welche von dem ꝛc. Moser etwas an Gelde, Sachen oder Briefschaften besitzen, hiermit angewiesen, weder an die Erben des ꝛc. Moser, noch an sonst Jemanden von denselben Beauftragten das Mindeste zu verabfolgen, vielmehr solches binnen 4 Wochen dem unterzeichneten Gericht anzuzeigen, und jedoch mit Vorbehalt der daran habenden Rechte in das hiesige Depositum abzuliefern, widrigenfalls jede an einen Andern geleistete Zahlung oder Auslieferung für nicht geschehen erachtet, und das verbotwidrig Ausgeantwortete für die ꝛc. Mosersche Masse anderweit beigetrieben, auch ein Inhaber solcher Gelder und Sachen bei deren gänzlicher Verschweigung seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden wird. Neisse den 27. April 1837.

Königl. Fürstenthums-Gericht.

Dienst- und Servitut-Ablösungen.

717. Da die Erben des im November 1834. verstorbenen Herzogl. Braunschweigschen Oberamtmann Herrn Friedrich Heinrich Ernst Kör er, noch bis jetzt ihre Legitimation nicht vollständig haben bewirken können, so wird nach §. 25. der Verordnung vom 30. Juni 1834. zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß auf den diesen Körberschen Erben gehörigen, aus der Stadt Rothenburg und

den Dörfern Nös, Tormersdorf und Geheege bestehenden Gütern mehrere Dienstablösungen, Gemeinheitstheilungen, Servitutsablösungen, geistliche Zehnten Ablösungen, Koppelhütungs-Aufhebungen mit benachbarten Dominien und Communen schweben, und bereits bis zum Rezeßabschluß vorgeschritten sind.

Zugleich werden alle diejenigen, welche bei diesen auf den gesammten Rothenburger Gütern schwebenden Auseinandersetzungen, ein Interesse zu haben vermeinen, hierdurch ausdrücklich vorgeladen, sich binnen heute und den 15ten Juli a. c. oder spätestens an diesem Tage, in der Wohnung des unterzeichneten Commissarius allhier zu Rothenburg zu melden und sich zu erklären, ob sie bei Vollziehung der über diese Auseinandersetzungen abzuschließenden Recesse zugezogen sein wollen, diejenigen, welche sich bis dahin nicht melden, müssen die vorerwähnten Auseinandersetzungen gegen sich gelten lassen, und können dieselben selbst im Fall einer Verletzung späterhin nicht mehr angreifen.

Rothenburg O/L. den 15. Mai 1837.

Der Königl. Oekonomie-Commissarius
von Jagemann.

---

716. Da die Besitzerin des Kunkellehnguts Biehain, Rothenburger Kreises, Frau Majorin von Unruh geb. von Kiesenwetter keine Lehnsfähige Descendenz hat, so wird nach den Bestimmungen des §. 11. und 12. der Gemeinheitstheilungsordnung vom 7. Juni 1821. hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Dienstablösung und Gemeinheitstheilung zu Biehain bis zur Rezeßvollziehung durchgeführt worden ist, und werden alle diejenigen, welche dabei ein Interesse zu haben vermeinen, vorgeladen, sich bei unterzeichnetem Commissario binnen heute und den 15. Juli a. c. oder spätestens an diesem Tage in seiner Wohnung zu Rothenburg zu melden und sich zu erklären, ob sie bei Vollziehung des Rezesses zugezogen sein wollen, und wird dabei bemerkt, daß gegen diejenigen, welche sich bis zu der festgesetzten Zeit nicht melden, selbst im Falle der Verletzung der Rezeß als gültig betrachtet werden wird.

Rothenburg O/L. den 15. Mai 1837.

Der Königl. Oekonomie-Commissarius
von Jagemann.

---

728. (Auction.) Am 5. Juni c. Vormittags um 9 Uhr, sollen im Auctionsgelasse No. 15., Mäntlerstraße, zwei Schrodtmühlen, wobei eine mit Mehlaparat, dann Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücke, Meubles und Hausgeräth, öffentlich an den Meistbiethenden versteigert werden.

Breslau den 22. Mai 1837. Mannig, Auct. Commiss.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Donnerstag den 25. Mai 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XXI.

Bekanntmachung.

649. Das Dominium Dzieczkowitz, hiesigen Kreises, beabsichtiget einen hohen Ofen und zwei Frischfeuer an dem Przemsa-Kanal, oberhalb der gegenwärtigen Brett- und zweigängigen unterschlägigen Mahl-Mühle, das dritte Frischfeuer aber am Teichgraben, dicht an dem sogenannten Mühlteiche zu erbauen.

Durch diese Anlagen, wird wegen des Wasserstaues die Wegräumung der Brettmühle und eines Ganges der Mahlmühle nöthig gemacht, welche letztere, das ihr durch die Werke entgehende Wasser, aus dem in den Kanal zu leitenden Teichgraben ersetzt erhalten wird.

In Folge des Gesetzes vom 28. October 1810. und dessen §. 7., wird dies hiermit bekannt gemacht, und diejenigen, die gegen diese neue Anlage rechtliche Einsprüche machen zu können vermeinen, werden aufgefordert, dieselben binnen 8 Wochen präclusivischer Frist bei mir anzumelden, widrigenfalls auf später eingehende Widersprüche nicht gerücksichtiget, sondern der Landesherrliche Consens höhern Orts nachgesucht werden wird.

Pleß den 28. April 1837.

Der Kreis-Landrath. Hippel.

---

663. (Mühlen-Anlage.) Der Erb- und Gerichtsscholz Lux zu Heinrichswalde beabsichtigt, auf seinem ihm gehörigen ehemaligen Barnotschen Bauergute, an dem unweit desselben vorbeifließenden und vermittelst einer Schleuße diesem näher zu bringenden Dorfbach und resp. Feldwasser, eine auf fremde Mahlgäste mit berechnete oberschlägige Wassermühle, aus einem Mahl- und einem Spitzgange — dieser zum Einstreichen — bestehend, anzulegen.

In Genügung des Edicts vom 28sten October 1810. wird dies hierdurch mit der Aufforderung bekannt gemacht, daß, wer gegründete Widersprüche gegen diese Anlage zu haben vermeint, solche binnen 8 Wochen präclusivischer Frist, vom Erscheinen dieser Bekanntmachung ab, hier anmelden müsse, da er sonst nicht mehr damit gehört, sondern die landespolizeiliche Genehmigung nachgesucht werden wird.

Frankenstein den 5. Mai 1837.

Königl. Landräthliches Amt.

Subhastations-Patente.

586. (Subhastations-Bekanntmachung.) Das zum Johann Gottlob Volkmannschen Nachlaß gehörige, im Kammendorfer Felde sub No. 143. gelegene Ackerstück von einem Morgen und 153 Q. R., auf 36 Rthlr. gerichtlich geschätzt, wird in termino

den 4. September c. in loco Flämischdorf.

subhastirt. Taxe und Hypothekenschein sind an ordentlicher Gerichtsstätte und in der Kanzlei des unterzeichneten Richters ausgehangen.

Neumarkt den 17. April 1837.

Das Gerichtsamt für Flämischdorf.

---

664. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht zu Neumarkt.) Das zu Kostenbluth sub No. 5. belegene Auenhaus bestehend aus einem Wohnhause, einem kleinen Garten und Hofraum, nach dem Materialwerthe auf 49, nach dem Nutzungsertrage auf 104 Rthlr. abgeschätzt, soll zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe

am 31. August c. Vormittags um 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Neumarkt den 4. April 1837.

---

736. (Subhastations-Patent.) Zum nothwendigen Verkauf der sub No. 2. zu Quanzendorf belegenen, ortsgerichtlich auf 360 Rthlr. abgeschätzten Raschkeschen Freistelle steht der Termin auf

den 24. August c. Nachmittags 3 Uhr

daselbst an. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Gerichtskanzellei hieselbst eingesehen werden.

Nimptsch den 11. Mai 1837.

Das Herrmannsche Gerichtsamt Quanzendorf.

Edictal-Citationen.

622. Nachdem über den Nachlaß des hierselbst am 11. März a. c. verstorbenen Kaufmanns Rudolph Brüngger der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden, so werden alle unbekannten Gläubiger des Erblassers hierdurch zur Anmeldung und Bescheinigung ihrer Forderungen auf

den 26. August c. Vormittags 10 Uhr

an die hiesige Gerichtsstelle mit der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden nur an dasjenige verwiesen werden sollen, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben möchte.

Schmiedeberg am 26. April 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Gotthold.

744. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgerichte werden die unbekannten Erben und Erbnehmer nachbenannter Personen:

1) des am 30. August 1835. mit Hinterlassung eines Vermögens von 4 Rthlr. 2 sgr. gestorbenen Tagearbeiters Daniel Pohl;
2) der am 16. September 1834. mit Hinterlassung eines Vermögens von circa 14 Rthlr. gestorbenen unverehlichten Dorothea Niebel, Tochter eines Tagelöhners aus Herrndorf;
3) der am 10ten Februar 1836. mit Hinterlassung eines Vermögens von circa 50 Rthlr. gestorbenen unverehlichten Rosina Frommann;
4) das am 14ten Januar 1836. gestorbenen ehemaligen Buchhalters Gottfried Ferdinand Rogall, dessen Nachlaß 11 Rthlr. 26 sgr. beträgt;
5) des am 22. März 1836 gestorbenen Nachtwächters Stanislaus Schimonsky, dessen Nachlaß sich auf etwa 5 Rthlr. beläuft;
6) der am 7. September 1832. gestorbenen unverehelichten Susanne Feilhauer, deren Nachlaß circa 27 Rthlr. beträgt;
7) der am 11. April 1836. gestorbenen Elisabeth verwit. Ekert geb. Koppitz, deren Nachlaß 9 Rthlr. 24 sgr. 10 pf. beträgt;
8) der am 1. Februar 1837. gestorbenen unverehelichten Christiane Göllner, deren Nachlaß sich auf circa 10 Rthlr. beläuft;
9) der am 29. April 1834. gestorbenen unverehelichten Henriette Wolfgeil, deren Nachlaß 26 Rthlr. 24 sgr. 6 pf. beträgt;
10) der am 9. April 1835. gestorbenen unverehelichten Renate Meiffenberg, deren Nachlaß 11 Rthlr. 3 sgr. 4 pf. beträgt;
11) der am 24. Mai 1822. gestorbenen Anne Eleonore verehelicht gewesenen Fiebig, zuletzt verwit. Tschepe geb. Esch, deren Nachlaß 28 Rthlr. 18 sgr. 3 pf. beträgt;
12) der am 1. September 1836. gestorbenen unverehelichten Auguste Engel, deren Nachlaß 7 Rthlr. 5 sgr.;
13) der am 23. Juni 1833. gestorbenen unverehelichten Beate Kindler, deren Nachlaß 3 Rthlr. 24 sgr. 8 pf.;
14) des im Juni 1835. gestorbenen Lumpensammlers Friedr. Benedikt Rummler, dessen Nachlaß 50 Rthlr.;
15) des am 18. October 1835. gestorbenen Nachtwächters Carl Stier, dessen Nachlaß 12 Rthlr.;
16) der am 24. Februar 1832. gestorbenen Anne Rosine verwittweten Schuhmacher Schubert geb. Vogel, Tochter des zu Jacobsdorf verstorbenen herrschaftlichen Kochs Gottlieb Vogel, deren Nachlaß circa 60 Rthlr. beträgt, und in Beziehung auf dieselbe die Wittwe des am 14ten März 1833. in Pancki verstorbenen Tischlers Christoph Vogel, welche einen Brenner Namens Müller geheirathet haben soll, und deren Tochter erster Ehe als vermeintliche Erbsprätendenten;
17) der am 22. October 1836. gestorbenen Eleonore verwit. Bürger Schuldheiß geb. Ellert, deren Nachlaß 11 Rthlr. 3 sgr. 4 pf., so wie endlich:
18) der am 27. Juli 1836. gestorbenen Köchin Marie Sophie Rebecca Müller aus Ansbach gebürtig und in Diensten bei dem Rittmeister von Harke

hausen gewesen, deren Nachlaß circa 250 Rthlr. beträgt, hiermit vorgeladen, in dem zur Geltendmachung ihrer etwanigen Erbes-Ansprüche und Führung ihrer Legitimation auf

den 13. Februar 1838. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichtsrath Beer anberaumten Termine zu erscheinen, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß die unbekannten Erben mit ihren Ansprüchen an die Masse werden ausgeschlossen, letztere aber den sich meldenden Erben nach erfolgter Legitimation oder in deren Ermangelung der hiesigen Kämmerei resp. dem Fiscus als herrenloses Gut wird zugesprochen werden.

Breslau den 5. Mai 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

von Blankensee.

1557. Frankenstein den 28. August 1836. (Gericht der Standesherrschaft Münsterberg-Frankenstein.) Bei dem unterzeichneten Gericht ist darauf angetragen, die nachbenannten Personen, über deren Leben und Aufenthalt die Nachrichten fehlen, gerichtlich für todt zu erklären:

1) den Schuhmacher Franz Thamme aus Briesnitz, von dem nur bekannt, daß er im siebenjährigen Kriege verschollen ist, sein Vermögen besteht in 34 Rthlr. 11 sgr. 5 pf.;

2) den Franz oder Joseph Riedel, Sohn des Häuslers Franz Riedel aus Briesnitz, von dem nur ermittelt worden, daß er vor circa 40 Jahren in die Kaiserlich Oestreichischen Staaten übergetreten, in der östreichischen Armee die Kriege von 18½ mitgemacht, und in dem letzteren geblieben sein soll, sein hiesiges Vermögen besteht in 16 Rthlr. 6 sgr. 9 pf.;

3) den Johann Anton Franz Herzig von Tarnau, ehelicher Sohn des daselbst verstorbenen Inliegers Anton Herzig, welcher im Jahre 1809. als Kantonist in die östreichischen Staaten ausgetreten ist, und von welchem von da ab, weitere Nachrichten fehlen. Derselbe ist am 16ten Septbr. 1790. geboren, und sein hiesiges Vermögen besteht in 14 Rthl. 9 sgr. 6 pf., und

4) die verehl. Soldat Fritsch, Barbara geb. Tuchner von Eichau, dieselbe ist vor circa 40 Jahren ihrem von Münsterberg aus desertirten Manne in die östreichischen Staaten, dorthin gefolgt, soll sich in Brünn aufgehalten haben, und dort vor vielen Jahren schon verstorben sein, seit ihrem Austritt aus den Preuß. Staaten, so wie überhaupt über ihre früheren Lebens-Verhältnisse, ist nichts Zuverläßiges ermittelt worden; ihr hiesiges Vermögen besteht in 24 Rthlr. 12 sgr. 4 pf.;

Alle diese Individuen, oder in sofern dieselben gestorben sind, ihre etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer werden demnach hierdurch öffentlich aufgefordert, sich binnen neun Monaten schriftlich, oder persönlich bei dem unterzeichneten Gerichte, spätestens aber in dem auf

den 22. Juli 1837. Vormittags 9 Uhr

im hiesigen Gerichts-Lokale zu melden, und die weitere Anweisung zu erwarten. Diejenigen Verschollenen, welche weder erscheinen, noch sich schriftlich melden, wer-

den für todt erklärt, demnächst aber ihr Vermögen den alsdann bekannten Erben derselben, nachdem sie sich gehörig legitimirt haben, oder in Ermangelung solcher der dazu berechtigten öffentlichen Behörde, zugesprochen und zur freien Verfügung verabfolgt werden. Zu Bevollmächtigten schlagen wir denen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, die Justizcommissarien: Rüppell und Salomon hieselbst vor.

---

654. Nachdem über das Vermögen des verstorbenen Auszüglers George Friedrich Pfeiffer zu Nieder-Schüttlau der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, haben wir zur Liquidation der Forderungen etwaiger unbekannter Gläubiger einen Termin auf

den 3. Juli c. Vormittags um 9 Uhr

im Gerichtszimmer zu Nieder-Schüttlau anberaumt.

Es werden daher alle diejenigen, welche an die Pfeiffersche erbschaftliche Liquidationsmasse Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, in obgedachten Termine entweder in Person oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, widrigenfalls sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse übrig bleiben sollte.

Guhlau bei Guhrau den 1. Mai 1837.

Das Gerichtsamt für Nieder-Schüttlau. Seibt.

---

311. Von dem unterzeichneten Gerichte werden hierdurch die unbekannten Erben der am 18. März 1836. hierselbst verstorbenen Johanna Wache, deren Nachlaß in 66 Rthlr. 20 sgr. 10 pf. besteht, oder deren weitere Erben oder nächsten Verwandten aufgefordert, sich binnen 9 Monaten und spätestens in dem auf

den 29. December 1837. Vormittags 11 Uhr

hieselbst anberaumten Termine zu melden, und ihre Legitimation zu führen, widrigenfalls die Erbschaft als ein herrenloses Gut dem Fiskus zugesprochen werden wird. Wartenberg den 22. Februar 1837.

Herzogl. Stadtgericht und Justizamt. v. Wurmb.

---

352. Ueber den Nachlaß des am 11ten Januar 1837. hierselbst verstorbenen Kaufmanns Carl Friedrich Traugott Vogt ist mit dem 25sten huj. mens. der Concurs eröffnet worden. Zur Anmeldung unbekannter Ansprüche wird ein Termin an der hiesigen Gerichtsstelle auf

den 26. Juni a c. Vormittags 10 Uhr

angesetzt, zu welchem die unbekannten Gläubiger hierdurch unter der Warnung vorgeladen werden, daß die Ausbleibenden mit ihren etwannigen Forderungen an die Masse unter Auferlegung eines beständigen Stillschweigens zu präcludiren.

Schmiedeberg den 28. Februar 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Gotthold.

327. Goschütz den 25. Februar 1837. Nach dem erfolgten Ableben des hiesigen Gastwirths und Handelsmannes Simson Moses Baron ist über seinen Nachlaß, wozu zwei zu Festenberg sub No. 210. und 211. belegenen Häuser gehören, auf den Antrag der Erben der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und der Liquidations-Termin auf den 15. Juni a. c. angesetzt worden; es werden daher seine Gläubiger hierdurch vorgeladen, gedachten Tages Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichts-Kanzlei zu erscheinen, ihre Forderungen bestimmt anzugeben und nachzuweisen, unter der Verwarnung, daß die außenbleibenden Creditores aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Nachlaßmasse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Standesherrlich Gericht der Gräflich von Reichenbach freien Standes-Herrschaft Goschütz.

1861. Der Leopold Skowronek aus Rybnik hat sich angeblich vor länger als 10 Jahren nach Polen begeben, und seit dieser Zeit nichts von sich hören lassen. Wir laden denselben oder seine unbekannten Erben daher hiermit edictaliter vor, mit der Aufforderung, sich spätestens in termino

den 10. October 1837. Vormittags 8 Uhr

persönlich, oder schriftlich bei uns zu melden, und sich als Erben des hieselbst verstorbenen Ziegelstreicher Thomas Skowronek zu legitimiren, widrigenfalls der Leopold Skowronek für todt erklärt, und das ihm hier noch zustehende Erbtheil einen bekannten Erben zuerkannt werden wird.

Rybnik den 4. October 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht. Buchwald.

---

579. Von dem unterzeichneten Gerichte werden:

A. alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber an nachstehende verloren gegangene Hypotheken-Instrumente:

1) das Instrument vom 3. und confirm. den 7. Septbr. 1823. nebst Recognitionsschein vom 25. September 1823. über d.n bei dem Bauergute No. 36. zu Altewalde für die minorennen Kinder des Besitzers Michael Glatzel, Namens: Johann Nepomuk, Balthasar, Catharina und Veronica Glatzel erfolgte Eintragung des Anrechtes auf die Hälfte des die Summe von 716 Rthlr. etwa übersteigenden Kaufgelder-Mehrbetrages, so wie der mütterlichen Erbegelder von zusammen 143 Rthlr. 24 sgr. 9 pf. Cour. und das Ausstattungs-Quantum per 120 Rthlr. Rubr. III. Nro. 6. und 7.;

2) das Schuld- und Hypotheken-Instrument des Friedrich Stange vom 1. Septbr. 1806. nebst Recognitionsschein von eben dem Tage über die für das Kirchen-Aerarium von Beuthmannsdorf auf die dasige Häuslerstelle No. 51. sub Rubr. III. No. 4. intabulirten 12 Rthlr.;

3) das Schuld-Instrument des Georg Kahlert vom 12. November 1787. und 20. Juni 1793. nebst Recognitionsschein von eben dem Tage über

die für den Johann Joseph Schubert auf der Gärtnerstelle No. 59. zu Benthmannsdorf sub Rubr. III. No. 1. intabulirten 36 Rthlr. 7 sgr. 6 pf. und 20 sgr. 9 pf.;

4) das Duplikat des Kaufvertrages vom 30. Mai 1810. et conf. den 15. December 1812. nebst Recognitionsschein vom letzteren Tage über die bei dem Bauergute No. 17. zu Bielitz sub Rubr. III. No. 9. vom Anton Schippe verschuldeten, für den ehemaligen Besitzer Augustin Weber unter Vermerk eines für den von Tempelhof auf Friedland per decretum vom 9. Januar 1811. verhängten Arrestes eingetragenen, späterhin auf die verehl. Weber Veronica geborne Kirstein gediehenen 1050 Rthlr.;

5) das Schuld-Instrument des Michael May vom 11ten Juli und exped. den 21. Septbr. 1802. nebst Hypothekenschein vom 21. Septbr. 1802. über die bei der Häuslerstelle No. 84. zu Bischofswalde sub Rubr. III. No. 4. für das Kirchen-Aerarium daselbst intabulirten 50 Rthlr.;

6) den Erbreceß vom 4. und conf. 9ten Juli 1816. nebst Hypothekenschein vom 13. Septbr. 1816. über die bei dem Bauergute No. 4. zu Friedewalde Rubr. I. erfolgte Eintragung des Anrechtes auf die Hälfte des künftigen Pluspretii des Gutes für die drei minorennen Kinder des Besitzers Joseph Fenschke erster Ehe, Namens: Franz Augustin und Theresia, der Wohnungs- und Pflegeberechtigung für dieselben rubr. II. sub h. der mütterlichen Erbegelder von 368 Rthlr. 24 sgr. 5½ pf., rubr. III. No. 5. und des Ausstattungswerths per 270 Rthlr. 13 sgr. Rubr. III. No. 6. für eben dieselben;

7) das Instrument vom 4. Novbr. 1811. nebst Recognitionsschein vom 8ten Mai 1812. über die bei der Freigärtnerstelle No. 10. zu Greifau sub rubr. III. No. 2. für den früheren Besitzer Joseph Pohl intabulirten, von der Catarina Kempe verwit: gewesenen Pohl geb. Thienel verschuldeten 100 Rthlr.;

8) das Schuld-Instrument des Kretschmer Lorenz Brucker vom 15. Sept. 1827. nebst Hypothekenschein von eben dem Tage über die bei der zu Koppendorf sub No. 3. belegenen Scholtisei sammt Kretscham und sonstigen Gerechtigkeiten sub rubr. III. No. 21. für den Handmüller Georg Hentschel zu Falkenau eingetragenen 100 Rthlr.;

9) das Schuld-Instrument des Bauer Christoph Werner vom 20. Januar 1773. nebst Hypothekenschein vom 31. October 1782. über die bei dem Bauergute No. 31. zu Oppersdorf sub rubr. III. No. 1. für das dasige Kirchen-Aerarium intabulirten 81 Rthlr. 2 sgr.;

10) das Instrument vom 3. und confirm. den 8. März 1824. nebst Hypothekenschein de eod. über über die von dem Joseph Dratschmidt verschuldeten, bei der Stelle No. 50. zu Reinschdorf sub rubr III. No. 1. für den früheren Besitzer Franz Gleßmann intabulirt gewesenen 50 Rthlr. von denen ex decreto vom 4. December 1818. 11 Rthlr. gelöscht, und von denen der Rest mit 39 Rthlr. der Regina Melcher cedirt worden ist,

Ansprüche zu haben vermeinen, desgleichen

B. die ihrem Leben und Aufenthalte nach nicht zu ermittelnden Inhaber,

Cessionarien oder Pfandberechtigte und deren unbekannte Erben, Erbnehmer folgender eingetragenen Posten:

1) der rubr. III. No. 2. des Hypothekenfolii des Bauergutes No. 21. zu Waltdorf annoch für den früheren Besitzer Joseph John intabulirten 586 Rthlr. 20 sgr. rückständiger Kaufgelder aus dem Kaufvertrage desselben mit dem Peter Pache de confirmato den 27. März 1790. und dem Eintragungs-Mandate vom 30. März 1790.;
2) der rubr. III. No. 4. des Hypothekenfolii der Schmiede No. 21. zu Koppendorf für den vormaligen Administrator Christian Berke daselbst intabulirten vom Franz Hoffmann mit 67 Rthlr. 24 sgr. rückständig verbliebenen Kaufgelder aus dem Kaufvertrage vom 27. November 1796. et confirm. den 14. Januar 1797. und der Eintragungs-Recognition vom 22. Januar 1797.;

hiermit öffentlich aufgefordert, in dem auf

den 28. Juli d. J. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Kreis-Justiz- und Fürstenthums-Gerichts-Rath Schuberth anberaumten peremtorischen Termine im Partheienzimmer des unterzeichneten Gerichts sich zu melden, ihre erlangten Real-Ansprüche an die verpfändeten Grundstücke und Eigenthums-Ansprüche an die aufgebotenen Posten und Instrumente anzuzeigen und nachzuweisen, widrigenfalls die Ausbleibenden damit unter Auferlegung eines ewigen Stillschweigens präcludirt, die sub A. aufgeführten Dokumente für amortisirt erklärt und die sub B. angegebenen Posten im Hypothekenbuche werden gelöscht werden.

Neisse den 13. April 1837.

Königl. Fürstenthums-Gricht.

738. (Auction.) Im Schlosse zu Nieder-Harpersdorf werden

in termino den 12. Juni c.

Vormittags von 9 Uhr und des Nachmittags von 2½ Uhr ab verschiedene Effecten, namentlich: Mobilien, eine Spieluhr, ein halbgedeckter Chaisen-Wagen, und 2 Pferdegeschirre, meistbietend gegen sofortige Zahlung versteigert.

Goldberg den 20. Mai 1837.

Der Kreis-Justizrath Hirschfeld.

656. (Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaft.) Der Wirthschaftsbeamte Gustav Jordan zu Lauterbach, und die Marie Johanne verwit. Sewald geborne März, haben die in Lauterbach unter Eheleuten eintretende Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes, für die von ihnen einzugehende Ehe mittelst Vertrags vom heutigen Tage ausgeschlossen.

Langenbielau den 30. März 1837.

Das Gräfl. von Sandreczkysche, Patrimonialgericht der Langenbielauer Majoratsgüter. Heege. Rosemann.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Freitag den 26. und Sonnabend den 27. Mai 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XXI.

Subhastations-Patente.

682. (Nothwendiger Verkauf.) Das Bäcker Ernst Richtersche Haus No. 10. hierselbst, auf 370 Rthlr. abgeschätzt, soll
den 28. August c. Vormittags 11 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.
Winzig den 24. März 1837.
Königl. Land- und Stadtgericht.

---

420. Die zum Nachlasse des Benjamin Schlecht gehörige Dreschgärtnerstelle sub No. 1. zu Neuvorwerk, abgeschätzt auf 303 Rthlr. 15 sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll im Wege der nothwendigen Subhastation auf
den 19. Juni d. J. Nachmittags 3 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.
Tschirnau den 8. März 1837.
Das Gerichtsamt der Groß-Ober-Tschirnauer Stifts-Güter.
Hertel.

---

547. Das zu Roben, Leobschützer Kreises, unter der Hypotheken-No. 47. gelegene robothsfreie Bauergut und dreiviertelhuben Rustical und 19 Morgen 84 Quad. Ruthen ehemaligen Dominialacker, Wiesen, Buschwerk, massiven Wohn- und Auszugshaus nebst Stallungen, gerichtlich taxirt, mit Einschluß einer dazu gehörenden, aber sub hasta nicht gestellten Viertelhube auf 2158 Rthlr. 27 sgr., soll im Wege freiwilliger Subhastation, theilungshalber öffentlich im peremtorischen Termin
den 17. Juli 1837.
im Scholtisei-Kretscham zu Roben meistbiethend verkauft, auch Gebote auf einzelne Parcellen berücksichtiget werden.
Leobschütz den 30. März 1837.
Das Fürstl. v. Lichtensteinsche Domainen-Gericht.

---

746. (Freiwilliger Verkauf.) Die zu dem Nachlasse des verstorbenen Schmiedemeister Franz Schicke gehörigen Grundstücke als:

1) die servisbaare halbe Scheuer No. 79., gerichtlich auf 66 Rthlr 9 sgr. 8 pf. abgeschätzt;
2) die Stelle nebst Hopfengarten No. 8. zu Bürgerbezirk auf 509 Rthlr. geschätzt;
3) das steuerbare Ackerstück No. 39., auf 405 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzt;
4) das servisbare Ackerstück No. 60., auf 222 Rthlr. taxirt, und
5) der Obst- und Hopfengarten No. 17. zu Bürgerbezirk, auf 458 Rthlr. 13 sgr. 4 pf. abgeschätzt, sollen

den 28. August c. Nachmittags um 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden; Taxe, Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Münsterberg den 9. Mai 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Edictal - Citationen.

745. Auf der Johann Ignatz Trautmannschen Freistelle No. 4. zu Kammendorf haften Rubr. III. No. 2. für das Generalpupillar - Depositorium zu Kammendorf und Sachwitz 48 Rthlr., welche auf Grund der Hypothekenbestellung vom 11. April 1809. zufolge Decrets vom 18ten April 1809. eingetragen und unterm 21. Februar 1820. dem Bäcker Anton Baumhacker cedirt worden sind.

Das diesfällige Hypotheken- und Cessions - Instrument ist verloren gegangen, und werden alle diejenigen, welche an die bezeichnete Post und das darüber ausgestellte Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche haben, hierdurch vorgeladen, sich damit in dem

am 6. Juli Nachmittags 3 Uhr in Kammendorf.

anstehenden Termine zu melden, widrigenfalls sie ihre Präclusion zu gewärtigen haben, und das Instrument für erloschen und ungültig erklärt werden wird.

Breslau den 5. Mai 1837.

Das Freyin von Zedlitzsche Gerichtsamt über Kammendorf und Sachwitz. Klingberg.

---

343. Von dem Königl. Land- und Stadtgerichte zu Wohlau werden auf den Antrag der Besitzer der hier aufgeführten verpfändeten Grundstücke alle diejenigen unbekannten Interessenten, welche an nachstehend benannte Posten:

a. an die, für die Ehefrau des Besitzers Otto Küntzel, Josepha geb. Rißmann, auf Requisition des Königl. Domainen - Justizamtes Wohlau vom 24. Januar 1823. in Folge Decrets vom 20. Februar 1823. als Protestation auf den Pohlnischdorfer Acker- und Wiesenstücken No. 131. 132. 138. und 139. eingetragenen Illaten von 250 Rthlr.;
b. an das auf dem Grundstücke No. 20. zu Prauckau laut Erbsonderungs-Protocoll vom 17. December 1794. ex Decreto vom 27. Januar 1795. für die Michael Funkeschen Kinder eingetragene Paternum von 26 Rthlr. 2 sgr. 1½ pf. und das für den abwesenden Sohn erster Ehe eingetragene Praecipuum von 10 Rthlr.;

c. an die, auf dem Grundstücke No. 35. zu Gleinau laut Erbsonderung vom 18. Mai 1799. ex Decreto vom 2. Juli 1799. für die 2 minorennen Johann Friedrich Rischschen Kinder aus dem Städtel Leubus, Maria Barbara und Hanns Franz eingetragenen vormundschaftlichen Caution, noch gültig auf 13 Rthlr. 14 sgr. 4 pf.;

d. an die auf dem Grundstücke No. 5. zu Buschen ex Decreto vom 16ten März 1797. für die Schlawitzschen Miterben eingetragenen rückständigen Kauf- und Erbegelder von 13 Rthlr. 19 sgr.;

e. an die auf dem Grundstücke Nro. 17. zu Auras für die Wittwe Bild ex Decreto vom 14. Januar 1799. eingetragenen 200 Rthlr.,

als Inhaber deren Erben, Cessionarien, oder sonst in ihre Rechte getretene Interessenten Ansprüche haben möchten, hiermit vorgeladen, binnen drei Monaten, oder spätestens in dem vor dem Königl. Land- und Stadtgerichtsrath Gobbin in dem hiesigen Gerichts-Locale auf

den 16. Juni c. Vormittags 10 Uhr

angesetzten Termine sich zu melden, und ihre etwanigen Ansprüche anzuzeigen und zu bescheinigen, widrigenfalls nach den Anträgen der Extrahenten und Besitzer der verpfändeten Grundstücke die obgedachten Posten im Hypothekenbuche gelöscht werden würden.

Wohlau den 11. Februar 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

---

659. Sämmtliche unbekannte Realprätendenten der nach dem Hypothekenbuch dem verstorbenen Tuchmacher Samuel Krönitz gehörigen, zur nothwendigen Subhastation gestellten Weingärten:

No. 283 c. Hohenberge,
No. 1058. Neuland,
No. 1256. Lausitzer Straße,
und No. 1591. Maugschtberge,

werden hierdurch zur Anmeldung ihrer Ansprüche zu dem auf

den 4. August c. Vormittas 11 Uhr

im hiesigen Gerichts-Local angesetzten Termine bei Vermeidung der Präclusion öffentlich vorgeladen.

Grünberg den 2. Mai 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

---

559. Nachdem über das auf 5827 Rthlr. 7 pf. nachgewiesene und mit 6283 Rthlr. 3 sgr. Schulden belastete Vermögen, des hiesigen Orgelbauers, George Friedrich Müssig, durch die Verfügung vom 22. December v. J. der Concurs eröffnet worden, haben wir zur Anmeldung der Ansprüche sämmtlicher Gläubiger an die Concursmasse und zum Nachweise ihrer Richtigkeit den Termin auf den 21. Juli c. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Grasnik an unserer Gerichtsstelle anberaumt.

Die Gläubiger werden hierdurch vorgeladen, in diesem Termine persönlich,

oder durch zuläßige mit Vollmacht und Information zu versehende Bevollmächtigte, wozu ihnen der Herr Justizcommissarius Keck von Schwartzbach vorgeschlagen wird, zu erscheinen und werden die Ausbleibenden mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und wird ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Jauer den 5. April 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

---

636. Nachdem Seitens des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts über das Vermögen des Besitzers des Gasthofes zum schwarzen Bär hieselbst, Gastwirths Schüch, am heutigen Tage der Concurs eröffnet worden ist, werden alle diejenigen, welche Ansprüche an den Gemeinschuldner zu haben vermeinen, ad terminum liquidationis

den 20. Juli d. J. Vormittags um 11 Uhr

an Gerichtsstelle vorgeladen, in welchem sie entweder selbst oder durch gesetzlich zuläßige mit Information und Vollmacht versehene Bevollmächtigte, wozu ihnen die Justizcommissarien: Walther, Weinert und Neitsch vorgeschlagen werden, ihre Ansprüche an die Concursmasse gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen haben.

Diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, werden mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und wird ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Lauban den 27. April 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

---

752. (Auction.) Am 29sten d. M. Nachmittags von 2 Uhr sollen im Auctionsgelasse Nro. 15. Mäntlerstraße, verschiedene Effecten, als: Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücke, Meubles und Hausgeräth öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Breslau den 24. Mai 1837. Mannig, Auct. Commiss.

---

751. (Auction.) Am 1. Juni c. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr und den folgenden Tag soll im Auctionsgelasse No. 15., Mäntlerstraße, das zur Kleiderhändler Kleinmannschen Concursmasse gehörige Waarenlager, bestehend in Tuchen, Merinos, Cirkassiens, Beinkleider und Westenzeugen, Ginghaugs, Kattunen, Nanquins, Piques, Tifits und Kittais von verschiedenen Farben resp. Dessens, ferner in fertigen neuen Anzügen für Herren und Damen, als Ueber- und Leibröcke, Hüllen, Schlafröcke, Beinkleider und Westen, resp. von Tuch, Zeugen, Seide, Pique und Toillinet, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden. Breslau den 22. Mai 1837. Mannig, Auct. Commiss.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.